

Digitale Teilhabe ermöglichen

Von der digitalen Welt sind Menschen mit Assistenzbedarf häufig ausgeschlossen. Das Sozialwerk St. Georg und das Inclusion Technology Lab wollen deshalb Technik und Inklusion verbinden.

Innovativ ist, wer Neues auf neuen Wegen möglichst allen zugänglich macht. Unter diesem Motto fragte sich das Sozialwerk St. Georg in Gelsenkirchen zusammen mit den Experten des Inclusion Technology Lab in Berlin, ob sie Menschen mit Assistenzbedarf helfen können, sich die digitale Welt eigenständig zu erschließen. Die Antwort lautet uneingeschränkt: Ja. Die Projektergebnisse sind beeindruckend. Das Internet ist aus dem Alltag kaum noch wegzudenken. Lebensräume verlagern sich zunehmend in die digitale Welt. Facebook, Whatsapp und Twitter sind für viele zum alltäglichen Begleiter geworden. Der mobile Zugriff auf soziale Netzwerke, an jedem Ort zu jeder Zeit, eröffnet neue Möglichkeiten zur Teilhabe. Für Menschen mit Assistenzbedarf bietet die virtuelle Welt die Chance, Kontakt zu Bekannten und Verwandten zu halten. Mit virtuellen Freunden erweitert sich das eigene soziale Netzwerk über die physischen Grenzen der eigenen Lebenswelt hinaus. Unterstützung kann besser organisiert und mit anderen Menschen vorurteilsfreier kommuniziert werden.

Projekt soll digitale Teilhabe fördern

Die digitale Welt birgt aber auch Risiken und schafft neue Formen der Ausgrenzung. Regeln und Rücksichtnahme geraten oft in Vergessenheit. Nicht nur Menschen mit Assistenzbedarf erleben eine tiefe Kluft im Netz. Sie verläuft zwischen denen, die Wissen im Umgang mit digitalen Medien mitbringen und Nutzern, denen diese noch unverständlich sind. Menschen mit Assistenzbedarf brauchen Know-how und Unterstützung, um sich im Netz zurechtzufinden und handlungsfähig inmitten der ständigen Neuerungen zu sein. Deshalb nutzt diese Zielgruppe die Möglichkeiten digitaler Medien noch unzureichend.

Die UN-Behindertenrechtskommission beschreibt den kompetenten und kritischen Umgang mit Medien als unverzichtbare Kulturtechnik. Medienkompetenz ist mehr als das Bedienen von Geräten oder Software. Sie ist die Grundlage von Teilhabe. Und doch fehlt es an inklusiven Lern- und Entwicklungsräumen dafür.

Das Sozialwerk St. Georg will sich damit nicht abfinden und bringt mit dem Projekt ‚Digital dabei!‘ die digitalen Medien in den Alltag von Menschen mit Assistenzbedarf. Damit dies nachhaltig geschehen kann, werden Medienberaterinnen und -berater aus den Reihen der Klienten des Sozialwerks geschult, um ihr Wissen anschließend weiterzugeben. Mit der Qualifizierung einer vergleichsweise kleinen Gruppe von Profis für den Umgang mit der digitalen Welt wird ein weitreichender Effekt erzielt. Indem sie gleichgesinnten Menschen mit ähnlichem Nutzungsverhalten sozialer Medien bei medienbezogenen Fragen und Problemen zur Seite stehen, verändern sie das selbstständige, digitale Nutzungsverhalten dieser Personen. So werden auch Menschen erreicht, die beispielsweise in einer Wohneinrichtung leben und bisher weitgehend von der digitalen Welt ausgeschlossen waren.

Darüber hinaus schaffen die Medienberaterinnen und -berater aktiv Öffentlichkeit für die Belange von Menschen mit Assistenzbedarf. Als Media-Team bloggen, twittern und posten sie auf den Marktplätzen der Meinungsmacher im Netz. Sie tragen zur Bewusstseinsbildung und Einstellungsveränderung über Lebensentwürfe, Leistungen und Fähigkeiten von Menschen mit Assistenzbedarf bei. Dem medial vermittelten Bild von Behinderung setzen die Betroffenen ihre eigene Sichtweise entgegen.

Eine Förderung der Aktion Mensch hat das Projekt ‚Digital dabei!‘ ermöglicht. Für das Sozialwerk St. Georg und das Inclusion Technology Lab ist das Projekt ein wichtiger Schritt, um Menschen mit Assistenzbedarf auch zukünftig mit dem Einsatz neuer Technologien nachhaltig und umfangreich Teilhabe zu ermöglichen. Ein absehbarer nächster Schritt ist der Umgang mit Spracherkennungstechnologie. Weitere werden folgen.

Holger Gierth

ist Geschäftsführer der Sozialwerk St. Georg Westfalen-Süd gGmbH.

h.gierth@sozialwerk-st-georg.de

Dr. Raimund Schmolze-Krahn

ist Vorstand des Inclusion Technology Lab in Berlin.

raimund.schmolze-krahn@inclusion-tech-lab.org